

# Weinpreis nach Schlatt

## Spätburgunder von Fritz Waßmer in Gunst der Jury weit vorn

BAD KROZINGEN (sf). Das war ein beachtlicher Erfolg für den Weinbaubereich Breisgau und das Weingut Fritz Waßmer aus Bad Krozingen-Schlatt. Bei der Auslobung zum „Deutschen Rotweinpreis 2002“ der Weinfachzeitschrift Vinum hat der Winzer mit einem 2001er Spätburgunder aus Lagen in Herbolzheim, Kenzingen und Malterdingen den zweiten Platz erreicht.

Die zwölfköpfige Jury um den Weinfachjournalisten und Buchautoren Rudolf Knoll bezeichnete den Wein als „beeindruckend“. Ein zweiter 2001er Spätburgunder aus dem Keller Waßmers ist mit einem „sehr gut“ unter die 50 besten gekommen. Den ersten Platz bei den Spätburgundern hat ein 2000er Wein aus Fellbach in Württemberg erzielt.

Erzeuger aus allen deutschen Anbaugebieten hatten insgesamt 1050 Weine angestellt. Dahinter stehen Winzer und Kellermeister, die mit großem Arbeitsaufwand aus kleinen Mengen nach mehrfacher Auslese der Trauben im Herbst, nach Maischegärung und biologischem Säureabbau äußerst extraktreiche Rotweine nach dem Vorbild der Weingüter im Bordeaux bereiten.

In den vergangenen Jahrzehnten hat dieses Geschmacks- und Qualitätsideal weltweit in den oberen Preissegmenten Akzeptanz und Abnehmer gefunden. Die besonderen Kennzeichen dieses

Leitbildes sind eine starke Farbintensität, eine hohe Dichte im Körper des Weines und der im Gaumen lange Zeit nachwirkende Geschmack der Frucharomen und der würzigen Aromen, die durch den Ausbau im Barrique den Wein begleiten. Fritz Waßmer hat sich dieses Know How angeeignet durch Kurse und Reisen in die Anbauregionen Bordeaux, Chile, Kalifornien und Australien.

In der Auszeichnung durch Vinum sieht der 49-Jährige eine Bestätigung seiner langjährigen Aufbauarbeit. Heute lässt er von einem Winzermeister und Saisonarbeitskräften im Breisgau 40 Hektar Reben bearbeiten, zwei Drittel sind mit Spätburgunder bestockt. Den Ertrag von 13 Hektar baut er selbst in seiner Kellerei in Schlatt aus, unterstützt von einem Weinbautechniker. Die Trauben aus den übrigen Reben liefert er an die Winzergenossenschaft Wolfenweiler. Im Weinberg gearbeitet hatte er bereits während seiner Ausbildungszeit zum Landwirt im Versuchsweingut Blankenhornsberg des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg. Und zusammen mit seiner Familie hat er bis 1986 Reben am Schlatter Berg bewirtschaftet. Gerne hätte Fritz Waßmer damals schon den Weinbau ausgedehnt. Flächen waren zu der Zeit jedoch knapp, so dass er einen spezialisierten Sonderkulturbetrieb mit Spargel und Erdbeeren aufbaute.